



Bericht zum Geschäftsjahr 2008



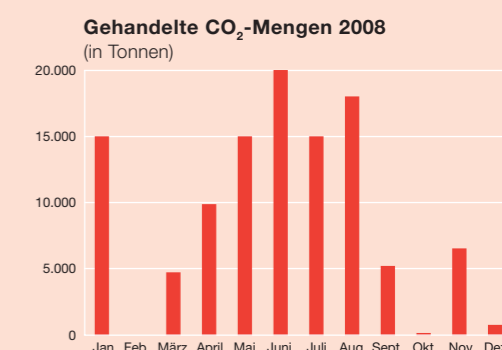
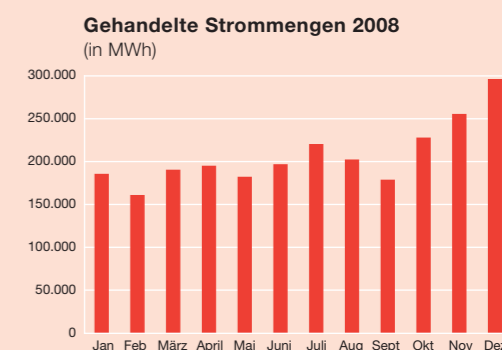
EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
der EXAA-Vorstand freut sich,
Ihnen den Bericht zum
Geschäftsjahr 2008 überreichen zu
können und bedankt sich für Ihr
Vertrauen und Interesse.

	Vorwort und Übersicht
01	Auf einen Blick
02	Abkürzungen und Definitionen
03	Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden
04	Vorwort des Vorstandes
05	Das Jahr 2008 im Zeitraffer
06	Aufgaben und Ziele
	Lagebericht
07	Das wirtschaftliche Umfeld
08	Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom
09	Preisentwicklung am EXAA-Spotmarkt
11	Risikomanagement am EXAA-Spotmarkt
12	Der Spotmarkthandel für CO ₂ -Emissionszertifikate
12	Preisentwicklung am CO ₂ -Spotmarkt
13	Ertragslage
14	Vermögens- und Finanzlage
14	Liquiditätslage
15	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres
15	Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens
16	Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten
	Jahresabschluss nach UGB
18	Bilanz Aktiva
19	Bilanz Passiva
20	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
21	Anhang
28	Bestätigungsvermerk
30	Bericht des Aufsichtsrates
31	Vorschlag über die Verteilung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses
32	Aktionäre zum Stichtag 31. Dezember 2008
33	Aufsichtsrat und Vorstand
34	Ausschüsse des Aufsichtsrates
36	Impressum

Kennzahlen	2008	2007
<i>in EUR</i>		
Umsatzerlöse¹⁾	970.057	894.437
Betriebsergebnis	101.305	112.630
Finanzergebnis	32.972	13.074
EGT	134.277	125.703
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	130.777	122.203
Bilanzsumme	1.302.407	893.763
Eigenkapital	883.723	752.946
Abschreibungen	-148.861	-135.320
<i>Spotmarkt elektrische Energie</i>		
Handelsumsatz in GWh	2.491	2.266
Handelsumsatz in EURO	161.818.318	90.664.667
<i>Spotmarkt CO₂-Zertifikate</i>		
Handelsumsatz in t	110.508	275.163
Handelsumsatz in EURO	2.169.794	272.018
Anzahl Teilnehmer im Stromhandel	49	40
Anzahl Teilnehmer im CO₂-Handel	28	17
<i>in % des österreichischen Verbrauches</i>		
Marktanteil	3,99	3,75

2008 war gekennzeichnet durch
eine solide Geschäftsentwicklung
im Handel mit elektrischer
Energie. In Folge dieser stabilen
Umsatzentwicklung konnte die
EXAA ihren wirtschaftlichen
Erfolgskurs weiter fortsetzen.



1) exkl. Weiterverrechnungserlöse Energie und CO₂

APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
APT	Verbund-Austrian Power Trading AG
APX	1998 als Amsterdam Power Exchange gegründet, 2004 in APX b.V. umbenannt
Base (Baseload)	Grundlast; Lieferung von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr, Montag bis Sonntag
Belpex	Belgian Power Exchange BELPEX SA, Brüssel
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
CO₂	Kohlendioxid
CWE	Central Western Europe, eine der 7 Energieregionen in Europa, die beim Florence Forum im September 2004 beschlossen wurden
E.ON-Netz	E.ON Netz GmbH
EEX	European Energy Exchange AG, Leipzig
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
EUA	EU-Allowances ist die EU-Emissionsberechtigung für den CO ₂ -Ausstoß
EUR	Euro
EuroPEX	Association of European Power Exchanges
EXAA	EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG (Energiebörse)
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
kWh	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
OTC	Over the Counter
Peak (Peakload)	Spitzenlast, Lieferung von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Montag bis Freitag, außer an Feiertagen
Powernext	Powernext SA, Paris
PwC	PwC PricewaterhouseCoopers
RWE-Netz	RWE Transportnetz Strom GmbH
Smarttech	„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
t	Tonne
teem	Training for energy and environmental markets
TEUR	Tausend Euro
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
Wh	Wattstunde, Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude kann die EXAA auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurückblicken. Die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre konnte weiter fortgesetzt werden. Die Geschäftszahlen 2008 spiegeln diese Entwicklung deutlich wider.

Besonders dazu beigetragen haben die signifikant gestiegenen Umsätze im Stromhandel, welche die große Attraktivität des EXAA-Spot-Handels deutlich zeigen. Die ständig steigende Zahl ausländischer Marktteilnehmer ist ein deutliches Indiz dafür, dass die Vorzüge des EXAA-Marktplatzes nicht nur in Österreich geschätzt, sondern auch international immer mehr wahrgenommen werden.

Erfreulich ist auch, dass trotz stark gesteigener Umsätze und vermehrter Projektaktivitäten die Kosten weitgehend konstant sind. Dies zeigt, dass die umsichtige und effiziente Geschäftspolitik weiter fortgesetzt wurde.

Die Konzentrationstendenzen, welche im internationalen Energiebörsenumfeld zu beobachten sind, stellen eine große strategische Herausforderung für die EXAA dar. Dieser zu begegnen, wird die zentrale Managementaufgabe in den nächsten Jahren sein. Vor allem Kooperationen im mittel- und südosteuropäischen Raum stehen im Fokus der Bemühungen der EXAA. Hier wurden bereits in den vergangenen Jahren intensive Gespräche geführt und Projekte evaluiert. Eine weitere Verstärkung dieser Aktivitäten und die weiter fortschreitende Liberalisierung des Energiemarktes werden 2009 in konkreten geschäftlichen Aktivitäten münden.

Der vorliegende Geschäftsbericht reflektiert den erfolgreichen Weg, den die EXAA im abgelaufenen Jahr beschritten hat und ist Zeugnis für das engagierte Miteinander von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand des Unternehmens. Ihnen gebührt auch Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, wir dürfen uns an dieser Stelle bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Jahr bedanken und werden bemüht sein, diesem auch weiterhin gerecht zu werden.

Wien, im Mai 2009



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg



Mag. Dr. Rudolf Schneider

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

als Vorstände der EXAA freuen wir uns, Ihnen diesen Geschäftsbericht vorlegen zu dürfen. Er zeigt, dass wir die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre weiter fortsetzen konnten.

Besonders erfreulich war die Entwicklung des Strommarktes. Die gehandelte Strommenge 2008 war mit 2.491 GWh die höchste in der bisherigen Firmengeschichte der EXAA. Speziell im letzten Quartal konnten signifikante Umsatzsteigerungen und als Ergebnis jeweils die höchsten Monatsumsätze verzeichnet werden. Das ist umso erfreulicher, da sich gegen Jahresende die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentlich verschlechtert haben. Besonders in der schwierigsten Phase der Banken- und Finanzkrise hat sich bewährt, dass wir in den letzten Jahren kontinuierlich an der Optimierung des Riskmanagements gearbeitet haben. In enger Kooperation mit unserer Clearingbank, der OeKB, konnte die EXAA erfolgreich jegliche Probleme beim Handel und bei der finanziellen Abwicklung der Geschäfte vermeiden.

Dieser positive Aufwärtstrend wurde in einer Umfrage der internationalen Unternehmensberatung PricewaterhouseCoopers bei international tätigen Stromhändlern unter dem Titel „Electricity Trading in Central and Eastern Europe“ abermals bestätigt. Dabei konnte die EXAA weiter zulegen und wurde zur Börse mit dem sichersten Handelssystem und den attraktivsten Handelsgebühren in der Region gekürt.

Dies zeigt, dass die Maßnahmen der Geschäftspolitik, welche in den vergangenen Jahren gesetzt wurden, nicht nur kurzfristig positive Wirkungen entfaltet haben. Wir werden daher den Weg, die EXAA als attraktive Handelsplattform international und nachhaltig zu positionieren, weiter fortsetzen.

Wir wollen nicht unerwähnt lassen, dass der CO₂-Handel im vergangenen Jahr wegen der schwierigen externen Rahmenbedingungen schleppend verlaufen ist, da aufgrund vieler verzögerter nationaler Zuteilungen der Zertifikate der Handel an der EXAA trotz signifikanter Senkung der Handelsgebühren und Vereinfachungen des Beitrittsprozederes sowie des Riskmanagements klar unter den Erwartungen geblieben ist.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit höchstem Engagement tatkräftig an der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens arbeiten!

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Aktionäre und der Aufsichtsräte. Wir werden weiterhin bemüht sein, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Wien, im Mai 2009

Mag. Dr. Rudolf Schneider

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

1. Quartal

- Umsetzung eines neuen Konzeptes für CO₂-Marketing & Sales
- Einführung von Verbesserungen beim Riskmanagement für den Strommarkt
- Einführung von Agent Clearing Members für den Strommarkt
- Der 40. Handelsteilnehmer am Strommarkt wird zugelassen.
- EXAA nimmt als Aussteller an der E-world in Essen, Deutschland, teil.

2. Quartal

- Am 1. April findet der erste Handel mit CO₂-Zertifikaten der neuen Periode statt.
- Für den 7. März wird mit 16.745,4 MWh ein neuer Tagesrekord am Strommarkt erzielt.
- Eine stärkere Gewichtung von Market Orders bei der Mengenzuteilung am Strommarkt wird eingeführt.
- Einführung von Mozilla-Firefox-Unterstützung für die Trading-Plattform
- EXAA nimmt als Aussteller an der Carbon Expo in Köln, Deutschland, teil.
- Am Tradergroup-Meeting und Kundenevent am 17. Juni nehmen Händler aus insgesamt 17 Ländern teil.

3. Quartal

- Mit 220.220,8 MWh für Juli wurde ein neuer Monatsrekord am Strommarkt verzeichnet.
- Eine von PwC durchgeführte Händlerumfrage bestätigt den Erfolgskurs der EXAA.
- Einführung zweier neuer Blockprodukte am Strommarkt
- Start der Vorbereitungen für ein Schulungskonzept für den Energiemarkt unter dem Markennamen „teem“

4. Quartal

- Im Oktober wird mit 227.638,0 MWh neuerlich ein Rekordumsatz am Strommarkt erzielt.
- Start der Vertriebs- und Akquisitionsaktivitäten für die teem-Schulungen
- Der November bringt mit 255.114,4 MWh erneut einen Umsatzrekord am Strommarkt.
- Im Dezember wird der bisherige Rekord am Strommarkt mit 295.552,9 MWh nochmals übertroffen.
- Start der regelmäßigen Veröffentlichung erweiterter Marktinformationen für den Strommarkt

Die EXAA (Energy Exchange Austria) ist Österreichs Energie- und Umweltbörse mit Sitz in Wien. Die EXAA wurde am 8. Juni 2001 gegründet und hat am 21. März 2002 den Spothandel mit elektrischer Energie aufgenommen. Seither entwickelte sich die EXAA zu einem wesentlichen Instrument zur effizienten Nutzung der Handelsmöglichkeiten, die die liberalisierten Energiemärkte in Zentraleuropa bieten. Im Juni 2005 wurde mit dem Handel von Europäischen CO₂-Emissionszertifikaten das Marktsegment der Umweltprodukte eröffnet.

Marktteilnehmer Die Bedeutung eines Handelsplatzes wird ganz wesentlich von dessen Teilnehmern bestimmt. An der EXAA handeln mit Stand 31. Dezember 2008 63 Unternehmen aus 14 verschiedenen Ländern, wobei der nichtösterreichische Anteil deutlich überwiegt.

Geplante Internationalisierung Ausgehend vom Strom-Spotmarkt mit physischer Erfüllung in den österreichischen Lieferzonen erweiterte die EXAA 2004 das Handelsgebiet auf die deutsche Regelzone der E.ON und 2005 auf jene der RWE. Mittel- bis längerfristig verfolgt EXAA das Ziel, einen länderübergreifenden Stromhandel im Alpenraum sowie in Zentral- und Südosteuropa zu entwickeln.

Gemeinsam mit den Partnerfirmen der CISMOgroup bemüht sich die EXAA seit längerem intensiv am Aufbau von Marktplätzen in Zentral- und Südosteuropa mitzuwirken. Über die vorhandenen vielfältigen Kontakte zur Energiewirtschaft dieses Raumes spielt die EXAA eine aktive Rolle bei der Etablierung koordinierter und integrierter Energiemärkte in dieser Region.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Das wirtschaftliche Umfeld

Energiebörsen haben sich in Europa zu einem festen Bestandteil der liberalisierten Energiemärkte entwickelt. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den OTC-Geschäften, dem direkten Handel zwischen zwei Partnern, und haben darüber hinaus eine wichtige Funktion als unabhängiges Preisbarometer.

Die europaweite Entwicklung der letzten Jahre zeigt, dass der Stromhandelsmarkt an Börsen von Konzentrationsbestrebungen gekennzeichnet ist.

Neben der gemeinsamen skandinavischen Energiebörse Nord Pool haben sich in Westeuropa die Börsen Powernext, APX und Belpex zu einem länderübergreifenden Börsehandel zusammengeschlossen (Trilaterales Market Coupling). Des Weiteren wurde in der CWE (Central West Europe) Region eine Initiative zum pentalateralen Market Coupling, einem Zusammenschluss des trilateralen Börsehandels zwischen Frankreich, Belgien und den Niederlanden mit Deutschland und Luxemburg ins Leben gerufen. Der Start ist für Jänner 2010 vorgesehen. Die Fusion der Spotmärkte von EEX und Powernext wurde weiter vorangetrieben und soll im Laufe des Jahres 2009 abgeschlossen werden.

Im abgelaufenen Jahr wurden auch in weiteren für die EXAA wichtigen Regionen Initiativen zur Einführung eines länderübergreifenden Börsehandels ins Leben gerufen. So ist etwa für Mitte 2009 die Einführung eines grenzüberschreitenden Börsehandels zwischen Tschechien und der Slowakei geplant, für Ungarn ist der Aufbau einer Börse vorgesehen, die im Laufe des Jahres 2009 oder Anfang 2010 gekoppelt mit dem rumänischen Markt in Betrieb gehen soll und auch zwischen Italien und Slowenien wurde 2009 ein Projekt, bisher ohne Zieltermin, zur Kopplung der nationalen Börsen initiiert.

Auch bei der Verwaltung der grenzüberschreitenden Transportrechte für elektrische Energie im zentral- und osteuropäischen Raum wird die Koordination zwischen den beteiligten Transportnetzbetreibern immer weiter verstärkt. 2008 wurde in Freising, Deutschland ein zentrales Koordinationsbüro der Transportnetzbetreiber der Region eröffnet, welches Ende 2009 mit der koordinierten Berechnung und Auktionierung von Transportkapazitäten beginnen soll.

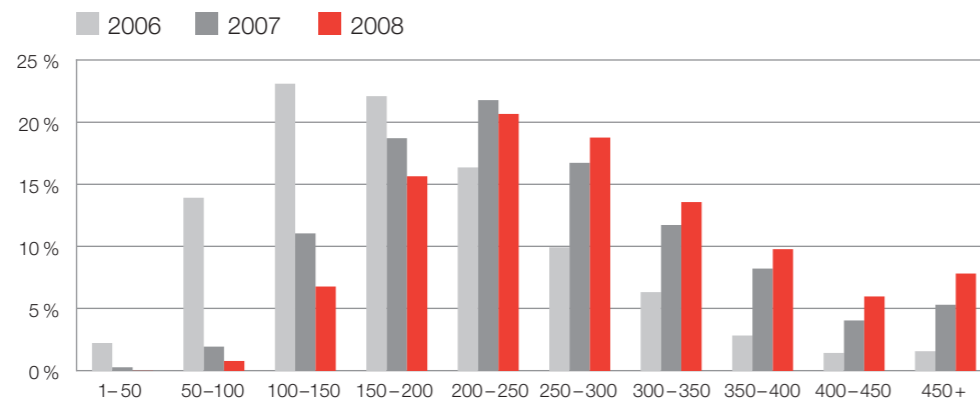
Grundsätzlich führt eine engere Zusammenarbeit der Strombörsen zu einer steigenden Bedeutung des Börsehandels am Energiemarkt. Dadurch wird die europaweite Diskussion über den Umgang mit Engpässen bei den grenzüberschreitenden Transportkapazitäten intensiviert und beschleunigt. Für die EXAA bedeutet dieser Trend, die internationale Kooperation im Alpenbogen sowie in Zentral- und Südosteuropa rasch voranzutreiben und die Zusammenarbeit mit den österreichischen Nachbarländern weiter zu verstärken.

Auch aus diesem Grund nützt die EXAA ihre Mitgliedschaft bei der EuroPEX der Vereinigung der europäischen Strombörsen (www.europex.org), um die Entwicklungen und Diskussionen auf europäischer Ebene entsprechend beobachten und mitgestalten zu können.

1.2. Der Spotmarkthandel für elektrischen Strom

Verglichen mit dem Vorjahr konnte auch 2008 die Liquidität an der EXAA durch die Akquisition neuer Handelsteilnehmer sowie einiger Verbesserungen im Handelssystem weiter gestärkt werden.

Volumen in den Einzelstunden 2006–2008 (in MW)

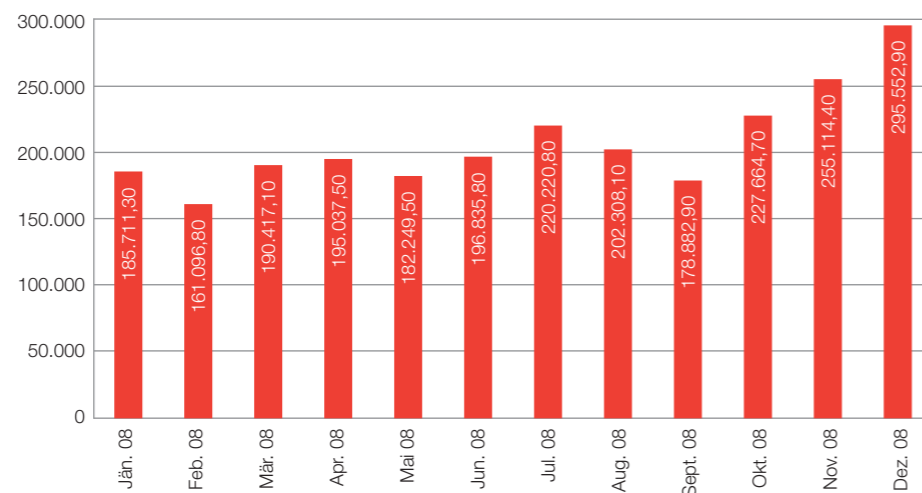


Wie obenstehende Grafik zeigt, gab es im Jahr 2008 kaum Stunden mit weniger als 50 MW Umsatzvolumen (in 0,01 % der Stunden), und es konnte selbst der Anteil der Stunden mit weniger als 100 MW Umsatzvolumen auf unter 1 % (0,82 %) gesenkt werden, während sich der Anteil der umsatzstarken Stunden gegenüber dem Vorjahr weiter um beinahe 50 % (47,13 %) erhöhte.

In Summe wurden an der EXAA im Jahr 2008 2.491 GWh gehandelt. Dies ist ein Anstieg von rund 10 % gegenüber dem Vorjahr. Dieses Volumen entspricht ca. 4 % des inländischen Stromverbrauchs. Das durchschnittlich gehandelte Tagesvolumen betrug 6.806 MWh. Der Dezember 2008 war mit 295.552,90 MWh der umsatzstärkste Monat in der Unternehmensgeschichte der EXAA.

Zum Jahresende hatte die EXAA insgesamt 49 Marktteilnehmer aus 13 verschiedenen Ländern am Strommarkt.

Mengenentwicklung an der EXAA 2008 (in MWh)



Ablauf des Handels an der EXAA

An der EXAA wird Strom für alle 24 Einzelstunden sowie für 13 Blöcke, die aus mehreren Einzelstunden bestehen, für alle Tage eines Jahres gehandelt. Der Handel findet an Werktagen von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 10:12 Uhr statt. In dieser Zeit können die Handelsteilnehmer ihre Orders in das Handelssystem eingeben. Danach wird eine Auktion nach dem Meistausführungsprinzip durchgeführt. Im Anschluss an die Auktion können die Teilnehmer in der Posttrading-Phase Überhangsmengen aus dem Auktionsverfahren zum ermittelten Market-Clearing-Preis verkaufen oder erwerben. Spätestens um 10:30 Uhr werden den Teilnehmern die Handelsergebnisse bekannt gegeben.

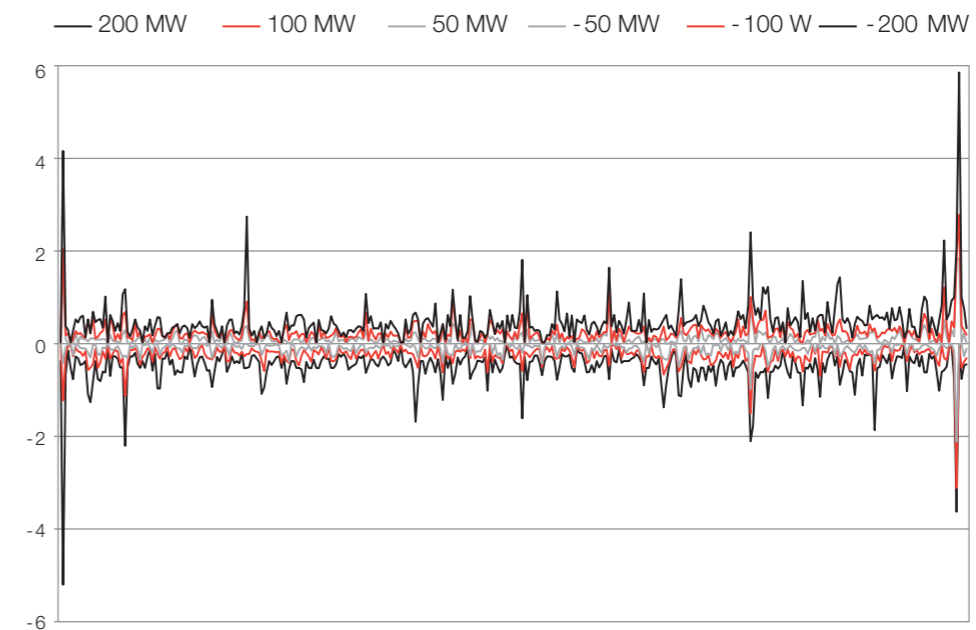
1.2.1. Preisentwicklung am EXAA-Spotmarkt

Preiselastizität an der EXAA

Aufgrund der zeitlichen Positionierung der Auktion der EXAA – mit dem ersten Auktionsergebnis des Tages – orientieren sich teilnehmende Händler am gegenwärtigen OTC-Marktpreis. Das hat zur Folge, dass selbst bei geringen Handelsumsätzen erhebliche Volumina nur knapp ober- und unterhalb des Market-Clearing-Preis vorhanden sind. Eine Simulation von Echtdateien mit zusätzlicher Eingabe von fiktiven Market Orders in jeder Einzelstunde von 50, 100 und 200 MW zeigte eine sehr stabile Preissituation. Selbst bei sehr großen Market Orders, ändert sich der Clearingpreis meist nur um wenige Prozentpunkte (siehe untenstehende Grafik).

Preisänderung im Base bei Stellung fiktiver Market Orders in Euro

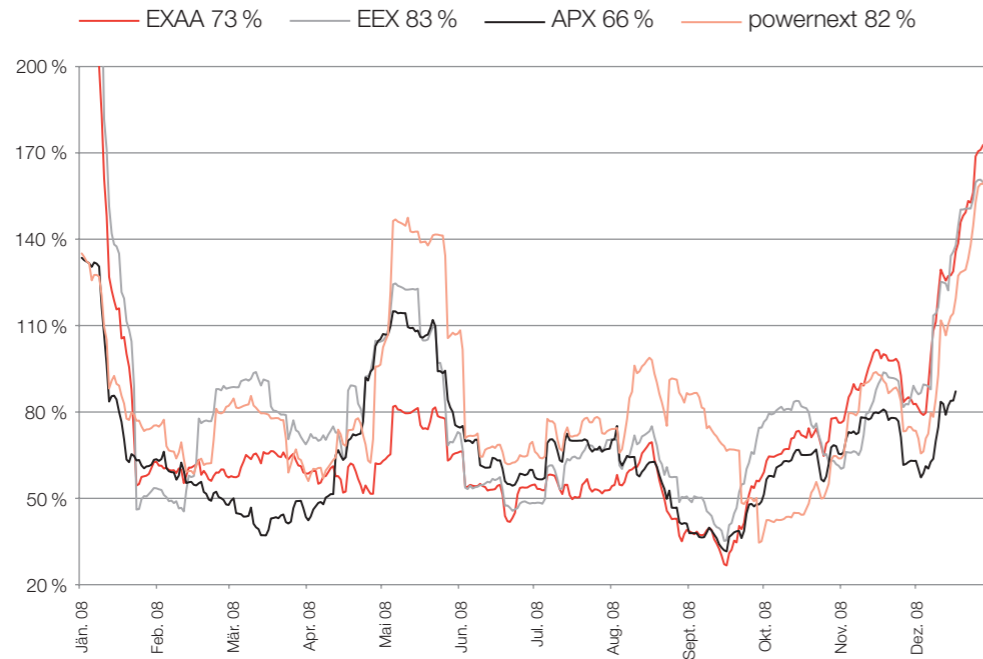
(Jän. – Okt. 2008)



Preisvolatilität an der EXAA

Im Jahresdurchschnitt liegt die Volatilität der Preise an der EXAA mit 73% wie in den Vorjahren vergleichsweise niedrig; von den anderen wichtigen europäischen Strombörsen erreichte nur die niederländische APX eine niedrigere Volatilität. Der frühe Auktionszeitpunkt hat zur Folge, dass nur ein sehr geringer Anteil der an der EXAA gestellten Gebote ohne Preislimit abgegeben wird. Dies bedeutet, dass sich die aktuelle Markteinschätzung der Händler deutlich in den EXAA-Clearingpreisen widerspiegelt, woraus eine starke Korrelation der EXAA zu den OTC-Preisen resultiert. Eine weitere Konsequenz daraus ist die deutlich geringere Ausprägung von Preisextrema und, damit verbunden, auch eine geringere Volatilität als an vielen anderen europäischen Börsen.

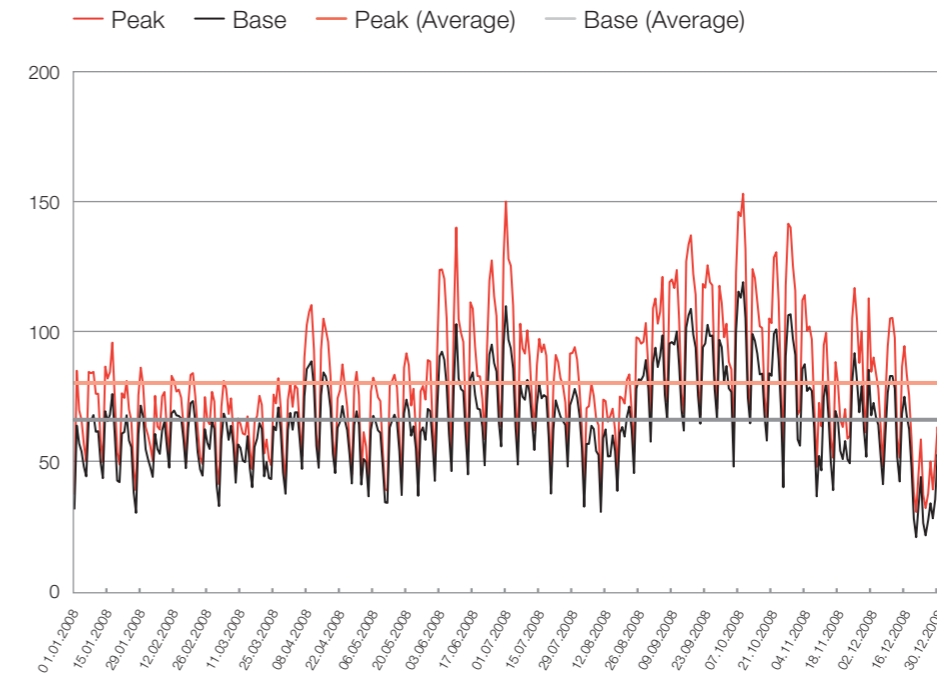
Vergleich der relativen Preisentwicklung von europäischen Strombörsen 2008



Der EXAA-Marktpreis

Im Jahr 2008 lag der Durchschnittspreis des EXAA-Base bei EUR 66,03 und des EXAA-Peak bei EUR 80,33. Während im ersten Quartal die Preise noch relativ stabil waren, kam es ab April zu sehr hohen Preisschwankungen. Insgesamt brachte das Jahr 2008 eine deutliche Erhöhung der Preise gegenüber dem Vorjahr; der durchschnittliche Base-Preis lag 2008 um beinahe 70% über dem des Vorjahres, der Peak-Preis erhöhte sich ebenfalls um beinahe 60 Prozent. Gründe dafür waren vor allem extrem hohe Rohstoffpreise und der Beginn der zweiten Phase des Emissionshandels mit anfänglich hohen Preisen für die Zertifikate der neuen Periode. Die Marktpreise an anderen Strombörsen waren im selben Zeitraum ähnlich hoch.

Preisverlauf (Base und Peak) an der EXAA im Jahr 2008 (in Euro/MWh)



1.2.2. Risikomanagement am EXAA-Spotmarkt

Die EXAA garantiert in ihrer Funktion als Central Counter Party eine sichere finanzielle Erfüllung der Börsengeschäfte. Die Abwicklung der Geschäfte wird durch spezielle Clearing- und Settlementregeln definiert, die für alle Börsemitglieder verbindlich sind. Als Abwicklungsstelle organisiert und überwacht die EXAA die zeitgerechte Erfüllung aller Geschäfte und die ordnungsgemäße Hinterlegung der Sicherheiten der Handelsteilnehmer.

Durch die börsentägliche Bewertung der offenen Positionen werden die von den Teilnehmern zu stellenden Sicherheiten laufend auf ausreichende Höhe überprüft. Damit stellt die EXAA sicher, dass die finanzielle Erfüllung der Geschäfte in jedem Fall erfolgen kann. Zur Besicherung der Geschäfte akzeptiert die EXAA Geldeinlagen, bestimmte Wertpapiere und Bankgarantien. Die banktechnische Abwicklung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG (OeKB). Die tägliche Sicherheitenbedarfsberechnung basiert auf dem durchschnittlichen Nettokaufbetrag von fünf offenen Handelstagen und der statistisch bewerteten Betragsschwankung über 30 Handelstage. Dieses Riskmanagement-System bewährt sich insbesondere auch seit Beginn der Bankenkrise im September 2008, sodass auch in dieser schwierigen Phase die Abwicklung der Geschäfte problemlos und sicher funktioniert hat. Die Höhe der hinterlegten Sicherheiten betrug mit Stichtag 31.12.2008 EUR 26.205.356,90.

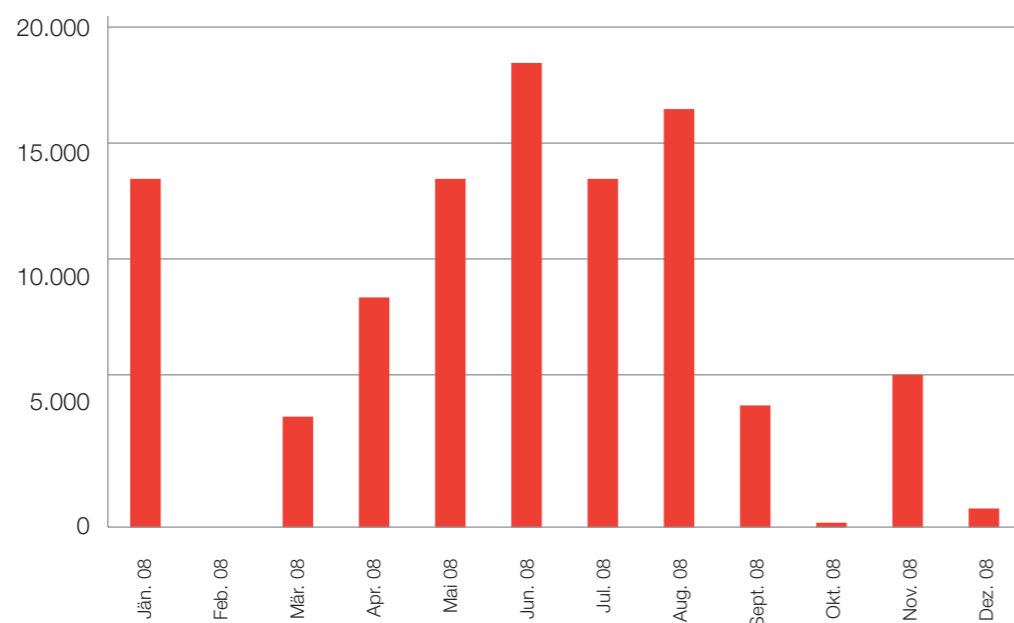
1.3. Der Spotmarkthandel für CO₂-Emissionszertifikate

Die EXAA bietet seit Juni 2005 den Handel mit Emissionszertifikaten (EUAs) mittels Auktion einmal pro Woche an. Anfang 2008 führte EXAA umfangreiche Neuerungen ein, um den Handel attraktiver zu gestalten. Unter anderem waren dies der Wegfall sämtlicher Beitritts- und Fixgebühren, die Verringerung der Transaktionsgebühren, die Straffung des Beitrittsprozesses und eine optionale Umstellung des Riskmanagements auf Vorauszahlung.

Ende Februar 2008 erfolgte die Zuteilung der ersten Zertifikate für die zweite Handelsperiode des EU-Handelssystems. Am 1. April 2008 nahm EXAA den Handel mit diesen neuen Zertifikaten auf. Da die Zertifikate der ersten Handelsperiode ab 30. April 2008 für die Unternehmen nicht mehr verwertbar waren, wurden diese am 29. April an der EXAA zum letzten Mal gehandelt.

Im Jahr 2008 hatte die EXAA 28 Teilnehmer im EUA-Handel. In Summe wurden im Jahr 2008 115.510 Tonnen gehandelt. Der stärkste Handelstag des Jahres war der 10. Juni 2008 mit einem Umsatz von 5.480 Tonnen CO₂.

Gehandeltes Volumen (in Tonnen)

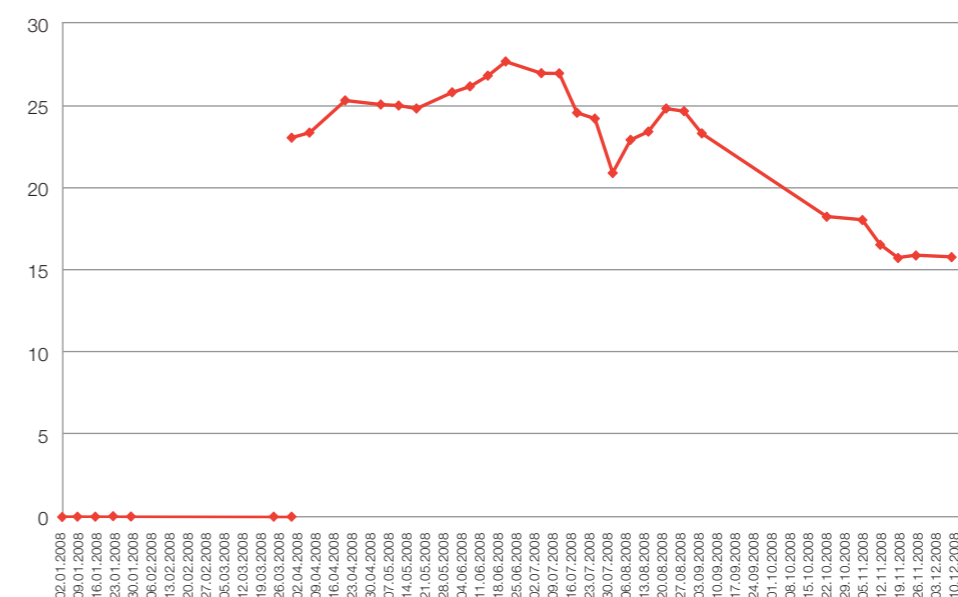


1.3.1. Preisentwicklung am CO₂-Spotmarkt

Die Preise für die Tonne CO₂ in Form von Zertifikaten der ersten Handelsperiode blieben im Jahr 2008 auf dem extrem tiefen Stand von Ende 2007 (zwischen EUR 0,02 und 0,05), da der Großteil der Europäischen Compliance Unternehmen über ausreichend Zertifikate verfügte.

Die Preise für die Zertifikate der zweiten Handelsperiode bewegten sich bis Anfang September auf vergleichbar hohem Niveau (zwischen EUR 20,85/t und EUR 27,61/t), danach sank der Preis jedoch kontinuierlich bis auf EUR 15,70/t gegen Ende des Jahres, da die Wirtschaftskrise die Emissionsprognosen sinken ließ. Die Preisunterschiede zu anderen Börsen bzw. zum OTC-Handel waren nicht signifikant.

CO₂-Preise an der EXAA im Jahr 2008 (in Euro)



2. Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

2.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr lagen die Umsatzerlöse mit EUR 970.057,- um rund 8% über dem Vorjahresergebnis. Dies ist im Wesentlichen auf die überproportionalen Handelsumsätze im Strommarkt sowie auf die erfolgreiche Akquisition neuer Handelsteilnehmer und damit auf gestiegene Schulungserlöse zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand lag mit EUR 880.610,- geringfügig über dem Vorjahreswert. Dies ist auf leicht gestiegene Personalkosten sowie auf eine planmäßige, umsichtige Führung der Geschäftsaktivitäten zurückzuführen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich auf EUR 134.277,- und ist damit um etwa 7% besser als im Vorjahr ausgefallen. Unter Berücksichtigung der Steuern konnte ein Jahresüberschuss von EUR 130.777,- erwirtschaftet werden, der erfreulicherweise um 7% über dem Vorjahresergebnis liegt.

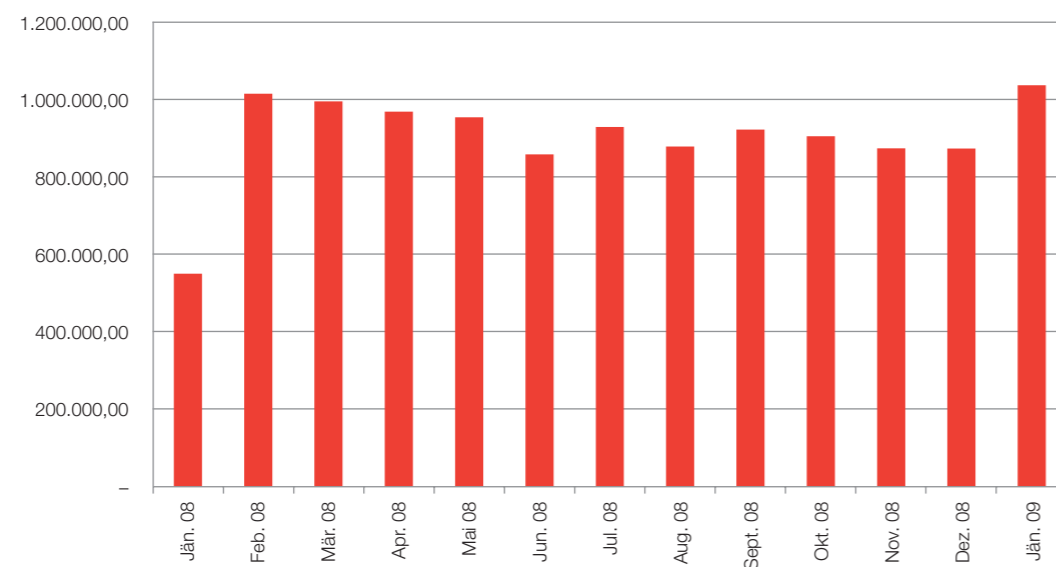
2.2. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen betrug im Jahr 2008 EUR 10.271,-. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Datenverarbeitungsprogramme. Das Umlaufvermögen in der Höhe von EUR 1.280.712,- setzt sich u. a. aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 202.680,-, bei denen es sich größtenteils um Forderungen aus den variablen Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt handelt, und sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 2.688,- zusammen. Die Bankguthaben betragen EUR 1.069.787,-. Das Eigenkapital zum 31.12.2008 in der Höhe von EUR 883.723,- setzt sich aus dem Grundkapital in der Höhe von EUR 1.612.000,-, Kapitalrücklagen in der Höhe von EUR 806.000,- und dem Bilanzverlust in der Höhe von EUR 1.534.277,- zusammen.

2.3. Liquiditätslage

Der untenstehenden Tabelle kann entnommen werden, dass die EXAA im Jahr 2008 über einen stabilen Kapitalfluss verfügte. Dieser ist jedoch aufgrund der unterschiedlichen umsatzsteuerlichen Behandlung ausländischer Handelsteilnehmer (Reverse-Charge-Regel) bei internationalen Handelsgeschäften während des Monats einer signifikanten Volatilität ausgesetzt. Aus diesem Grund wurden in der untenstehenden Grafik als Stichtage die jeweiligen Valutatage am Monatsbeginn gewählt, da zu diesem Zeitpunkt die Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt abgerechnet ist.

Verfügbare liquide Mittel 2008 (in Euro)



2.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Der CO₂-Handel wurde im vergangenen Geschäftsjahr durch den Beginn der neuen Handelsperiode geprägt. Aufgrund der verspäteten nationalen Zuteilung in den meisten EU-Ländern ist der Emissionshandel sehr schleppend erst im 3. Quartal angelaufen. Ein weiterer Grund war der sich abzeichnende Wirtschaftsabschwung im 4. Quartal, da viele Industrieunternehmen ihre Produktion und damit ihren Energieverbrauch drosseln mussten. Dadurch kam es zu einem geringen Bedarf an zusätzlichen CO₂-Zertifikaten. Trotz der im ersten Halbjahr gesetzten Marketing- und Vertriebsmaßnahmen blieb der Handel an der EXAA hinter den Erwartungen zurück.

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt. Die EXAA verfügt über keine Zweigniederlassungen. Weiters gab es nach Ende des Geschäftsjahres keine offenen Rechtsfälle. Die Aufgaben der EXAA wurden im Jahr 2008 von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH erfüllt, wobei deren Arbeitskraft und fachspezifisches Know-how auf Basis eines Dienstleistungsvertrages durch die EXAA zugekauft wurde.

3. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das wesentliche Ziel für die Zukunft ist es, die finanzielle Basis der EXAA weiter zu verbessern. Dies soll durch fortgesetzte intensive Bemühungen zur Akquisition neuer Handelsteilnehmer und durch steigende Umsätze im Spotmarkt für Elektrizität sowie durch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen erfolgen.

Ganz besonders gilt es, die internationale Zusammenarbeit mit den Nachbarländern in Zentral- und Südosteuropa voranzutreiben und durch die Kopplung der Märkte zusätzliche Liquidität über grenzüberschreitende Handelsumsätze zu schaffen.

Es ist geplant, die Umsatzerlöse im Jahr 2009 insgesamt um bis zu 5% bei in etwa gleichbleibendem Gesamtaufwand zu steigern, sodass im Vergleich zum Jahr 2008 ein verbessertes Jahresergebnis 2009 erwartet werden kann.

4. Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

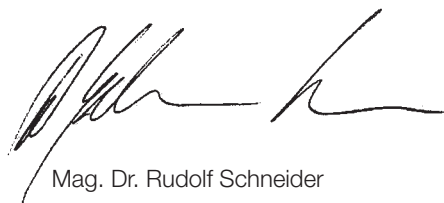
Die wesentlichen Geschäftsrisiken der EXAA, wie Zahlungsausfalls-, Fremdwährungs- und Zinsänderungsrisiko und deren mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, können für das Jahr 2008 als sehr gering eingestuft werden.

Die Geschäftsgebühren werden am Jahresanfang von den jeweiligen Konten der Handelsteilnehmer per Bankeinzug eingezogen. Weiters müssen die Handelsteilnehmer als Voraussetzung zur Teilnahme am Börsehandel ausreichend Sicherheiten hinterlegen, die bei Überschreiten umgehend aufzustocken sind. Ein Fremdwährungsrisiko war nicht gegeben, da auch der stattgefundene Handel in Euro durchgeführt wurde. Bezüglich Zinsänderungsrisiko wird darauf verwiesen, dass die EXAA über keine Kredite und Darlehen bei Kreditinstituten verfügt. Aufgrund der hohen Preisvolatilität wurde ein Überziehungsrahmen mit einem fixen Zinssatz auf dem Geschäftskonto bei der Hausbank vereinbart, sodass auch hier ein Zinsänderungsrisiko ausgeschlossen werden kann.

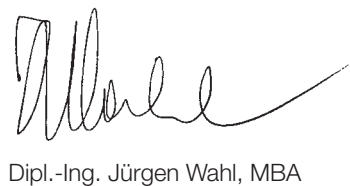
Bei den offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von EUR 202.680,- handelt es sich großteils um variable Geschäftsgebühren der Handelsteilnehmer am Strommarkt, die bereits mit Anfang Jänner 2009 vollständig eingezogen wurden. Die sonstigen Forderungen in der Höhe von EUR 2.688,- sind Umsatzsteuerforderungen und richten sich daher gegen inländische Abgabenbehörden. Die Bankguthaben betragen mit Ende 2008 EUR 1.069.787,- bei Banken mit bester Bonität.

Wien, am 2. März 2009

Der Vorstand

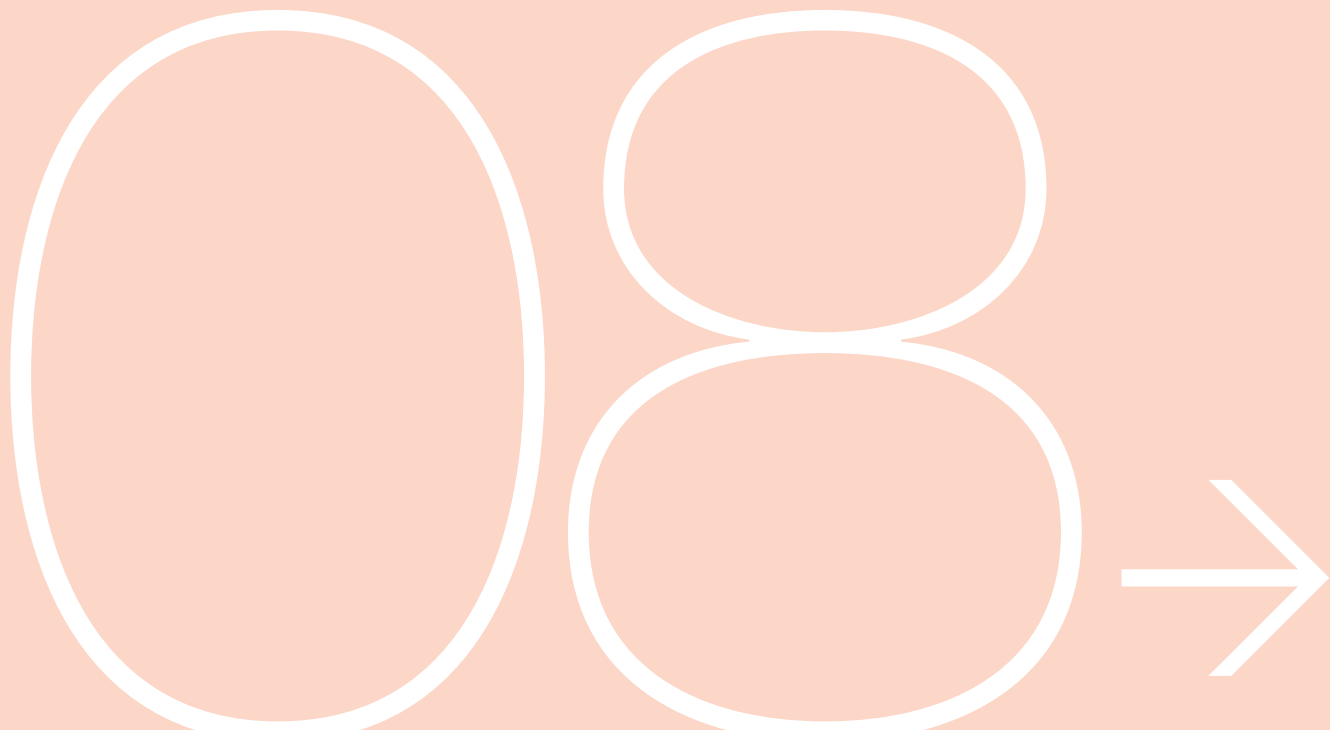


Mag. Dr. Rudolf Schneider



Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

Jahresabschluss 2008



→ Jahresabschluss 2008

Bilanz Aktiva

← Anhangangaben **AKTIVA**

in EUR		2008	2007
A. Aufwendungen für Ingangsetzung		–	–
B. Anlagevermögen			
1	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Datenverarbeitungsprogramme	7.831,12	141.624,79
		7.831,12	141.624,79
2	II. Sachanlagen		
	1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.439,62	2.777,08
		2.439,62	2.777,08
		10.270,74	144.401,87
C. Umlaufvermögen			
3	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202.680,08	127.556,68
4	2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.556,71	–
5	3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.687,67	473.790,54
		210.924,46	601.347,22
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.069.787,15	147.619,90
		1.280.711,61	748.967,12
6	D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.424,40	393,74
		1.302.406,75	893.762,73

Jahresabschluss 2008

Bilanz Passiva

PASSIVA

Anhangangaben →

in EUR		2008	2007
A. Eigenkapital			
I. Nennkapital			
	1. Grundkapital	1.612.000,00	1.612.000,00
		1.612.000,00	1.612.000,00
II. Kapitalrücklagen			
	1. gebundene Rücklagen	806.000,00	806.000,00
		806.000,00	806.000,00
III. Bilanzverlust			
	davon Gewinn- / Verlustvortrag	-1.534.276,94	-1.665.053,65
		-1.665.053,65	-1.787.257,05
		883.723,06	752.946,35
B. Rückstellungen			
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	–	–
	2. Sonstige Rückstellungen	45.329,33	29.175,00
		45.329,33	29.175,00
C. Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.406,52	92.100,20
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	126,00
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	222.915,34	19.415,18
	davon Steuern	222.776,91	19.415,18
		362.321,86	111.641,38
D. Rechnungsabgrenzungsposten		11.032,50	–
		1.302.406,75	893.762,73

→ Jahresabschluss 2008

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 2008

Jahresabschluss 2008

Anhang

← Anhangangaben	in EUR	2008	2007
13	1. Umsatzerlöse		
	a. Erlöse aus Börsetätigkeiten		
	Beitrittsgebühr	70.000,00	50.000,00
	Geschäftsgebühr	496.000,00	489.075,00
	Transaktionsgebühren	353.851,06	318.311,95
	Schulungserlöse	43.906,37	30.975,05
	Datenverkauf	6.300,00	6.075,00
		970.057,43	894.437,00
	b. Erlöse aus anderen Tätigkeiten		
	Transportkapazitätsauktionen	-	-
		970.057,43	894.437,00
14	2. Sonstige betriebliche Erträge		
	a. Erträge aus Anlageverkäufen	-	-
	b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.715,00	1.065,55
	c. übrige betriebliche Erträge	8.141,98	11.664,02
		11.856,98	12.729,57
15	3. Personalaufwand	-	-
	4. Abschreibungen		
	a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	-148.861,37	-135.319,82
		-148.861,37	-135.319,82
	5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
16	a. Steuern, soweit nicht Ertragsteuern	-590,75	-518,99
17	b. übrige Aufwendungen	-731.157,77	-658.698,17
		-731.748,52	-659.217,16
	6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z5)	101.304,52	112.629,59
	7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.707,21	17.363,13
	8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.735,02	-4.289,32
	9. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z7 bis Z8)	32.972,19	13.073,81
	10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	134.276,71	125.703,40
18	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.500,00	-3.500,00
	12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	130.776,71	122.203,40
	13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.665.053,65	-1.787.257,05
19	14. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.534.276,94	-1.665.053,65

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2008 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1. Anlagevermögen

1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 7 Jahren zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr angeschaffte Softwareerweiterungen werden auf die Restnutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für die Softwarepakete endet im Jahr 2008.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr 2008 planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: von 1 bis 10 Jahren

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 des Geschäftsjahres wurden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 werden nicht verwendet.

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Für die aushaftenden Forderungen bestehen keine erkennbaren Risiken.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

3. Rückstellungen

3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

7. Änderung der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem beiliegenden Anlagespiegel ersichtlich.

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände → 1

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Lizenzen, Software und Kosten für die Neugestaltung der Homepage ausgewiesen.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 146.543,67 (Vorjahr: EUR 126.310,66) vorgenommen.

1.2. Sachanlagen → 2

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 2.236,46 (Vorjahr: EUR 4.176,85) vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 81,24 mit Sofortabschreibung angeschafft (Vorjahr: EUR 0,00).

2. Umlaufvermögen

2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände → 3

Sämtliche Forderungen besitzen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

2.1.1. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht → 4

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zur Gänze Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Wiener Börse AG.

2.1.2. Sonstige Forderungen → 5

Die sonstigen Forderungen betreffen überwiegend noch nicht beantragte Vorsteuervergütungen.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung → 6

3.1. Transitorische Posten

Die transitorischen Posten werden mit EUR 11.424,40 (Vorjahr: EUR 393,74) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

4. Eigenkapital

→ 7 4.1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.612.000,00 ist in 1.612 Namensaktien zum Nennbetrag von je EUR 1.000,00 zerlegt.

→ 8 4.2. Kapitalrücklagen

4.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen betreffen das Agio aus der Aktiengabe von Nennbetragsaktien zum Ausgabepreis.

→ 9 4.3. Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2008 beläuft sich auf EUR -1.534.276,94. In diesem Betrag ist ein Verlustvortrag aus dem Jahr 2007 in Höhe von EUR -1.665.053,65 enthalten.

5. Rückstellungen

→ 10 5.1. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.08	31.12.07
	EUR	EUR
Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten	16.190,00	14.900,00
Sonstige Rückstellungen	29.139,33	14.275,00

6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten besitzen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

Restlaufzeit		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2008	139.406,52	139.406,52	0,00	0,00
	2007	92.100,20	92.100,20	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2008	0,00	0,00	0,00	0,00
	2007	126,00	126,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2008	222.915,34	222.915,34	0,00	0,00
	2007	19.415,18	19.415,18	0,00	0,00

6.1. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. → 11

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR -126,00 auf EUR 0,00.

6.2. Sonstige Verbindlichkeiten → 12

Vom Gesamtbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten stammen EUR 138,43 (im Vorjahr EUR 114,18) aus der Abgrenzung von Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag von EUR 223.035,34 (im Vorjahr EUR 19.210,18) auf Steuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit haben ebenso wie im Vorjahr keine bestanden.

6.3. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 11.032,50 (im Vorjahr EUR 0,00) und betrifft abgegrenzte, noch nicht erbrachte Schulungsleistungen.

6.4. Sonstige Angaben zur Bilanz

6.4.1. Haftungsverhältnisse

Unter der Bilanz werden gem. § 199 UGB folgende Haftungsverhältnisse ausgewiesen:
1. Bankgarantie Die Erste über EUR 30.000,00 zugunsten RWE-Regelzone

6.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag haben keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestanden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse → 13

Bei den Umsatzerlösen sind jene Beträge ausgewiesen, die die EXAA für die Bereitstellung und den Betrieb des börslichen Handelssystems auf Basis der veröffentlichten Gebührenordnung der Wiener Börse AG von den Börsemitgliedern einhebt. Die Beitrittsgebühren werden einmalig nach der Zulassung eines Börsemitgliedes eingehoben. Die Geschäftsgebühr ist eine jährlich zu entrichtende Gebühr.

Die Transaktionsgebühren sind abhängig vom jeweiligen Handelsvolumen und werden sowohl dem Käufer als auch dem Verkäufer an jedem Handelstag in Rechnung gestellt. Die Erlöse aus den Transaktionsgebühren im Spotthandel Strom in Höhe von EUR 353.350,20 (Vorjahr: EUR 339.851,16) ergeben sich aus dem Stromhandelsvolumen vom 1. Jänner 2008 bis zum 31. Dezember 2008 in Höhe von 2.491.091,8 MWh (Vorjahr: 2.265.254,5 MWh) mit einem Handelswert von EUR 161.818.317,74 (Vorjahr: EUR 88.270.682,40).

Im Geschäftsjahr hat es keine Handelstätigkeiten aus dem eSPREAD-Markt gegeben. Die Transaktionserlöse aus dem Handel mit CO₂-Emissionszertifikaten von EUR 500,86 (Vorjahr: EUR 4.933,20) ergeben sich aus einem Handelsvolumen vom 1. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Höhe von 110.508 t (Vorjahr: 275.163 t) mit einem Handelswert von EUR 2.169.794,35 (Vorjahr: EUR 272.017,83).

Die Handelsumsätze werden zwar rechtlich zwischen dem jeweiligen Handelsteilnehmer und der EXAA abgeschlossen, wirtschaftlich sind die Umsätze jedoch den Handelsteilnehmern direkt zuzurechnen und werden daher in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nicht dargestellt.

Neben den für den Börsenhandel eingehobenen Gebühren von EUR 919.851,06 (Vorjahr: EUR 857.386,95) enthalten die Umsatzerlöse auch Erlöse aus Schulungen von EUR 43.906,37 (Vorjahr: EUR 30.975,05) und aus Datenverkauf von EUR 6.300,00 (Vorjahr: EUR 6.075,00).

→ 14 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von nicht verwendeten Aufwandsrückstellungen mit EUR 3.715,00 (Vorjahr: 1.065,55) und sonstige Erlöse wie z. B., Kostenerstattungen von EUR 8.141,89 (Vorjahr: 5.239,07).

→ 15 3. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr wurden keine Dienstnehmer beschäftigt.

Die üblicherweise von den Dienstnehmern erbrachten Leistungen werden zugekauft und unter der Aufwandsgruppe Dienstleistungen, Position Personal und Infrastruktur, ausgewiesen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

→ 16 4.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Bei der Ermittlung der Berechnungsgrundlage für die Kammerumlage 1 wurden die Vorsteuerbeträge aus dem Stromeinkauf außer Ansatz gelassen. Diese Vorgehensweise wurde mit Zustimmung der Wirtschaftskammer gewählt.

→ 17 4.2. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen für laufende Systemkosten von EUR 191.606,92 (Vorjahr: EUR 186.476,00), Aufwendungen für diverse bezogene Dienstleistungen von EUR 381.322,76 (Vorjahr: EUR 346.900,00) sowie sonstige Aufwendungen von EUR 158.228,09 (Vorjahr: EUR 126.651,00).

→ 18 5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Bei der Körperschaftsteuerbelastung in Höhe von EUR 3.500 (Vorjahr: EUR 3.500) handelt es sich um die Mindestkörperschaftsteuer.

Die verrechenbare Mindestkörperschaftsteuer entwickelt sich wie folgt:

Stand 1. Jänner 2008	EUR	11.798,61
Verbrauch Geschäftsjahr 2008	EUR	4.958,41
Stand 31. Dezember 2008	EUR	6.840,20

6. Bilanzgewinn

Durch die Auflösung des Gewinnvortrages/Verlustvortrages aus dem Geschäftsjahr 2007 errechnet sich ein Bilanzgewinn von EUR -1.534.276,94.

7. Bilanzverlust

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2008 beträgt EUR 130.776,71 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 8.573,31 (Vorjahresergebnis: EUR 122.203,40). Durch die Auflösung des Verlustvortrages aus dem Geschäftsjahr 2007 in Höhe von EUR -1.665.053,65 errechnet sich ein Bilanzverlust von EUR -1.534.276,94.

→ 19

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:

Seit 11. Juli 2006 sind keine Dienstnehmer beschäftigt.

2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstand:

vom 1. Jänner 2008 bis zum 31. Dezember 2008

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA, und Mag. Dr. Rudolf Schneider

3. Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Mag. Herbert Seidlmann

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Ludwig Nießen

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner, Mitglied

Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger, Mitglied

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager, Mitglied

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, Mitglied

Dipl.-Ing. Helmut Mennel, Mitglied seit 15. Mai 2008

Dr. Paul Reimeir, Mitglied bis 15. Mai 2008

Dr. Peter Riedler, Mitglied

Dr. Gabriela Riha, Mitglied

Hannes A. Takacs, Mitglied

4. Von der Ausnahmebestimmung gem. § 241 Abs 4 UGB wird Gebrauch gemacht.

→ Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG Alserbachstraße 14–16, A-1090 Wien

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis zum 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Bestätigungsbericht

Bestätigungsvermerk

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2008 bis zum 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 13. März 2009

Hübner & Hübner
Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Andreas RÖTHLIN
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

MMag. Roland TEUFEL
Steuerberater

Eine Offenlegung oder Veröffentlichung und Vervielfältigung in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks oder eines bloßen Hinweises auf unsere Prüfung ist nicht zulässig.

→ Bericht

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2008 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen sowie der schriftlich vom Vorstand erstatteten ausführlichen Berichte und durch wiederholte persönliche Fühlungnahme die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gutgeheißen. Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2008 und des Lageberichtes wurde durch die Hübner & Hübner Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der gemäß § 92 (4a) Aktiengesetz zur Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat zu bestellende Ausschuss hat seine Aufgabe wahrgenommen und am 26. März 2009 getagt. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den gemäß § 126 Aktiengesetz vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2008 in seiner Sitzung am 27. Mai 2009 gebilligt, der hiermit gemäß § 125 (2) Aktiengesetz festgestellt ist, und erklärte sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend die Verwendung des Jahresergebnisses 2008 einverstanden.

Für die im Berichtsjahr ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG Dank und Anerkennung aus.

Wien, im Mai 2009

Der Aufsichtsrat

Ergebnisverteilung

Vorschlag über die Verteilung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

Vorschlag über die Verteilung des ausgewiesenen Bilanzergebnisses

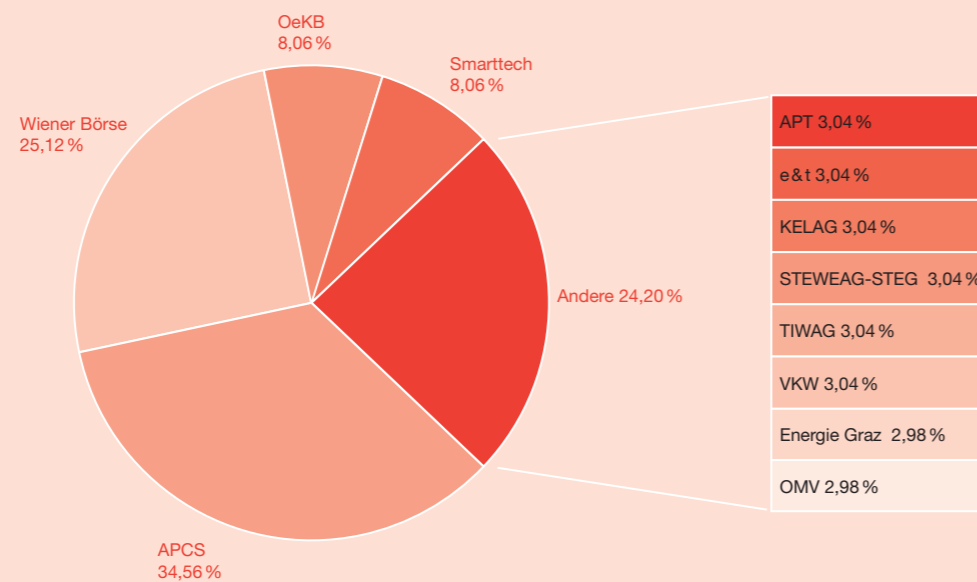
Der Vorstand der EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG unterbreitet den Vorschlag, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Bilanzverlust in der Höhe von EUR 1.534.276,94 (eine Million Fünfhundertvierunddreißigtausendzweihundertsechundsiebzig Komma Vierundneunzig), auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, im Mai 2009

Der Vorstand

Eigentümerstruktur zum 31. Dezember 2008

Aktionäre	Anteil %
APCS Power Clearing and Settlement AG	34,56
Wiener Börse AG	25,12
„smart technologies“ Management-Beratungs- u. Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	8,06
Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	8,06
VERBUND-Austrian Power Trading AG	3,04
e&t Energie Handelsgesellschaft m.b.H.	3,04
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	3,04
STEWAG-STEAG GmbH	3,04
TIWAG Tiroler Wasserkraft Aktiengesellschaft	3,04
Vorarlberger Kraftwerke Aktiengesellschaft	3,04
Energie Graz GmbH & Co KG	2,98
OMV Power International GmbH	2,98
	100,00



Aufsichtsrat:

Dipl.-Ing. Hansjörg Tengg
Vorsitzender

Mag. Herbert Seidmann
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Ludwig Nießen
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Wolfgang Aubrunner

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Egger

Dipl.-Ing. Dr. Robert Hager

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig

Dipl.-Ing. Helmut Mennel (seit 15. Mai 2008)

Dr. Paul Reimeir (bis 15. Mai 2008)

Dr. Peter Riedler

Dr. Gabriela Riha

Hannes A. Takacs

Vorstand:

Mag. Dr. Rudolf Schneider

Dipl.-Ing. Jürgen Wahl, MBA

→ Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG
FN 210730y, Handelsgericht Wien

Satz: Martina Gaigg

Druck: Ueberreuter Digitaldruck GmbH
A-2100 Korneuburg, Industriestraße 1

Kontakt

EXAA Abwicklungsstelle für Energieprodukte AG

A-1090 Wien, Alserbachstraße 14–16

Telefon: +43 1 253 72 72-0

Fax: +43 1 253 72 72-96

E-Mail: office@exaa.at, www.exaa.at